

(Kettenhandel mit Porzellanwaren.) Das Kriegswucheramt gelangte zur Kenntn., daß an mehrere einschlägige Wiener Firmen eine Partie von ungefähr acht Waggons Porzellanwaren zu ungewöhnlich hohen Preisen angeboten werde. Durch die Erhebungen wurde ermittelt, daß Ende Juli dieses Jahres bei der Expeditionsfirma Schenker & Co. im Transitlager des Hauptpostamtes in Wien acht Waggons Porzellanwaren eingelangt waren. Sie waren für den Fabrikanten Walter Hering bestimmt, der tatsächlich die Ware mehreren Wiener Firmen zum Kaufe angeboten hatte. Am 7. d. wurde Walter Hering wegen dringenden Verdachtes des Kettenhandels in Verwahrungshaft genommen. Er gab zu seiner Verantwortung an, er selbst sei überhaupt nicht Eigentümer der Ware, sondern habe nur aus Gefälligkeit für einen Geschäftsfreund in Chemnitz in Sachsen die Ware verkaufen wollen. Für seine Mitwirkung beim Verkauf habe er sich lediglich eine Provision von 2 bis 3 Prozent ausbedungen. Aus den bei Hering gefundenen Aufzeichnungen geht hervor, daß die Preise, zu denen er die Ware hiesigen Firmen anbot, das Fünffache des Preises sind, zu denen die Waren erstanden worden sind. Die Amtshandlung ist eingeleitet.